

Schriftenreihe: Nach den Bänden von H. Siems über Handel und Wucher im Frühmittelalter (Band 35), von A.-D. von den Brincken über mittelalterliche Weltkarten (Band 36) und G. Althoff über Funktionen des Gebetsgedenkens (Band 37) sind zum 70. Geburtstag von Herrn H.-M. Schaller dessen Ausgewählte Aufsätze (Band 38) erschienen; das Institut feierte das Ereignis mit einem Empfang, der viele Freunde und Kollegen des um die MGH hochverdienten Mitarbeiters und Zentralkleiters zusammenführte.

Hilfsmittel: Erschienen ist ein Hauptwerkzeug eines jeden Handschriftenforschers, Kristellers Katalogverzeichnis in einer erheblich erweiterten Auflage: P. O. Kristeller, *Latin Manuscript Books before 1600. A List of the Printed Catalogues and Unpublished Inventories of Extant Collections*. Fourth revised and enlarged Edition by S. Krämer (Hilfsmittel 13). Anschließend werden ein Literaturbericht zur mittelalterlichen und neuzeitlichen Epigraphik (1985–1991) von Prof. W. Koch, der damit sein Referat der Jahre 1976–1984 (Hilfsmittel 11, 1987) fortsetzt, und jene bereits oben S. XI erwähnte umfassende *Bibliotheca capitularium regum Francorum manuscripta* von Prof. H. Mordek.

Studien und Texte: Die erst 1991 begründete Reihe, die das DA entlasten soll, verzeichnet eine Reihe weiterer Zugänge. Ausgeliefert wurden H. E. Mayer, „*Varia Antiochena. Studien zum Kreuzfahrerfürstentum Antiochia im 12. und frühen 13. Jahrhundert*“ (Band 6); A. Föbel, *Die Ortlierer. Eine spiritualistisch-mystische Ketzerguppe im 13. Jahrhundert* (Band 7); H. Hoffmann, *Mönchskönig und rex idiota. Studien zur Kirchenpolitik Heinrichs II. und Konrads II.* (Band 8); B. Schütte, *Untersuchungen zu den Lebensbeschreibungen der Königin Mathilde* (Band 9). Angekündigt ist eine Untersuchung von Ch. Gack-Scheiding über Johannes' de Muris an Papst Clemens VI. 1345 gerichteten Brief über eine Reform des Kalenders; der Band wird eine kritische Textausgabe enthalten, die bisher fehlte. Über weitere Bände wird verhandelt.

Deutsches Archiv: Mit der Präsidentschaft wechselt auch die Herausgeberschaft des Deutschen Archivs, ein Grundproblem aber bleibt für die Zukunft: die im vorigen Band (DA 49 S. XVI) beklagte Springflut der Neuerscheinungen. Hier, bei der kritischen Berichterstattung im Besprechungsteil, hilft selbst die Wunderwaffe des Com-